

bekannt gemacht. Bey der zweyten Auflage hat sich der Verfasser, wie er in der Vorrede zu der neuen Ausgabe S. XIX sagt, bemüht, die Fehler und Mängel der ersten zu verbessern und zu ergänzen: und es ist dadurch gewissermaßen ein ganz neues Buch geworden.

Gedanken von den Eigenschaften der deutschen Schreibart und Empfehlungen der deutschen Sprache in Predigten, im Reden und Schreiben, bey der Philologie, und in Schulen. Halle, 1772. 260 S. nebst XX S. Vorr. und Inhaltsanzeige. 8.

Es ist eben sowohl Pflicht als Verdienst für deutsche Gelehrte, ihre eigne Muttersprache zu studiren. Aber nur der wird es am besten thun können, der die alten Sprachen mit Eifer getrieben hat. Daher sind auch alle die Versuche, die deutsche Sprache zu bearbeiten, verunglückt, die man, ohne Philolog zu seyn unternommen hat. Man wird in dieser Schellerschen Schrift viele deutsche Wörter durch die Vergleichung besonders mit dem Griechischen und Latein erläutert und, ohnerachtet der Verfasser vornehmlich sein Augenmerk auf die deutsche Sprache gerichtet hatte, doch auch manche

nütze